



## Ein Handwerker des Herzens

### Im Spital wird auch Spitzenmedizin betrieben

**Der Berner Herzspezialist Thierry Carrel referierte gestern am Top-Anlass des Wirtschaftsforums Uster. Am Herzen kann fast alles ersetzt oder repariert werden.**

Petra Wälti-Symanzik

«Die Einladung von Thierry Carrel steht schon länger und hat nichts mit der Operation mit Bundesrat Merz zu tun.» Der neue Präsident des Wirtschaftsforums Uster, Peter Bühler, liefert auch gleich die Erklärung. «Zwei Ustermer Berufsmaturanden haben für ihre Diplomarbeit vom Herzspezialisten Carrel aus Bern grosse Unterstützung erhalten.» Und so sei man, mit der Unterstützung des Spitals Uster, auf die Idee gekommen, diesen einzuladen.

#### Spitzenmedizin in Uster?

Der 17. Top-Anlass des Wirtschaftsforums Uster stand unter dem Thema «Handwerk und Hightech in der Spitzenmedizin». Die Frage nach «Spitzenmedizin - am Spital Uster?» stellte Gian A. Melcher, Chefarzt der Chirurgischen Klinik und stellvertretender Spitaldirektor des Spitals in Uster, gleich zu Anfang. Denn die Konzentration der Spitzenmedizin auf ein paar wenige Zentren wird heute breit und teilweise kontrovers diskutiert. Melcher zeigte auf, dass in gewissem Sinn auch in Uster Spitzenmedizin betrieben wird. «Denn auch kleine Brötchen müssen gut gebacken werden», sagt Gian A. Melcher. Natürlich sei es nicht mit den universitären Zentren zu vergleichen. Uster liegt 20 Kilometer von Zürich entfernt, gehört damit zur Peripherie und ist auf das Zentrum in Zürich angewiesen. «Aber ein Zentrum ohne Peripherie ist kein Zentrum.» Die Medizin entwickle sich ständig weiter, und was noch vor Jahren «spitze» war, ist heute längst Standard. Fallzahlen, mit denen heute gewisse Spitäler werben würden, seien mit Vorsicht zu geniessen.

#### Vom Herzen fasziniert

«Mich hat das Herz schon immer fasziniert, vor allem seine Leistung», sagt Thierry Carrel. «Dabei ist seine Struktur relativ einfach und alle Teile können defekt oder krank werden.» Allerdings könne auch alles repariert oder ersetzt werden. In der Herzchirurgie werde viel mit Implantaten gearbeitet, im Gegensatz zur Krebstherapie, wo Gewebe entfernt wird.

Angefangen bei einfachen konventionellen Eingriffen bis hin zu den neusten technologischen Entwicklungen, in der Herzchirurgie scheint fast alles möglich. Kurze Filmsequenzen zeigten verschiedene Eingriffe am offenen Herzen, eindrucklich die Operation am Kinderherzen. Ein anderes Beispiel zeigte, dass die Spezialisten je nach Fall auch zu besonderen Mitteln greifen müssen. Ein Kleinkind, dessen Lunge schwer geschädigt war, wurde kurzerhand an eine Maschine angeschlossen, die bisher nur bei Kaninchen verwendet wurde. Das Kind konnte geheilt werden.

Und auch Thierry Carrel weiss: «Spitzenmedizin von heute ist Alltagsmedizin von morgen.»

© Copyright by ZO-Online - 01.10.2008